

Kantersieg im Derby

In einem insgesamt fairen und von den Unparteiischen gut geleiteten Lokalderby konnten die Verbandsligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 gegen den HC Annaberg-Buchholz einen erhofften, wenngleich in der Deutlichkeit nicht unbedingt zu erwartenden 38:20 (19:10)-Erfolg einfahren. Über die gesamte Spielzeit waren jedoch die klaren spielerischen Vorteile der HSV-er unübersehbar und führten letztlich zum verdienten Kantersieg. "Mit dem Ergebnis bin ich natürlich zufrieden. Spielerisch und in Sachen taktischer Disziplin war die Mannschaft allerdings zuletzt in Chemnitz besser. Da wurde uns heute vieles zu leicht gemacht", meinte Coach Frank Riedel mit einem kleinen kritischen Ansatz und mit Blick auf kommende, viel schwerere Aufgaben.

Nur in der Anfangsphase konnten die Bergstädter das Spiel noch ausgeglichen gestalten (2:2, 4:4). Danach zog Zwönitz auf und davon, zelebrierte über eine stellungssichere Abwehr ein ansehnliches Angriffsspiel, dem die wackelige HCAB-Defensive nicht allzuviel wirkungsvolles entgegenzusetzen vermochte. Schöne Konter nach abgefangenen Bällen taten ihr übriges und so ging es mit einer beruhigenden 19:10-Führung in die Halbzeit. Nach Wiederanpfiff konnte Frank Riedel auch allen Wechselspielern lange Einsatzzeiten geben. Am Gesamteindruck der Partie änderte sich indes nichts. Unbeirrt zog der HSV seine Kreise und schraubte den Vorsprung Tor um Tor in die Höhe. Lediglich kleinere Unkonzentriertheiten in der Abwehr sowie bei gut herausgespielten Chancen verhinderten in der Schlussviertelstunde, dass die 28-er die magische 40-Tore-Grenze erreichen konnten und waren ursächlich dafür, dass den Gästen in der Schlussminute doch noch der Treffer Nr. 20 gelang.

Mit diesem Erfolg rangieren die 28-er weiterhin mit weißer Weste auf Tabellenplatz 1 der Verbandsliga und dürfen sich darüber freuen, dass nach längerer Zeit leichter Zuschauerflaute doch endlich wiedereinmal knapp 200 Fans den Weg in die Sporthalle am Turnhallenweg gefunden hatten.

Zwönitz:

Kerner, Lengyel;

Kinder (5), Franke (2), Holec (9/2), Schmidt (6/1), Hartenstein (7), Langer (2), Becher (3), Künzel (1), Müller, Lades, Kotesovec (3)

2min: Zwönitz: 2 Annaberg: 4

7m: Zwönitz: 4/4 Annaberg: 0